



Uelzener NABU- Rundbrief Sonderausgabe 2020/S

Inhalt

Volksbegehren Artenvielfalt

Volksbegehren – Artenvielfalt

Augenblicklich ist dieser Begriff in vielen Mündern, doch was steckt dahinter?

Nach §§ 12 bis 23 Niedersächsisches Volksabstimmungsgesetz (NVAbstG) zielt ein **Volksbegehren** darauf ab, ein Gesetz im Rahmen der Gesetzgebungsbefugnis des Landes zu erlassen, zu ändern oder aufzuheben. Dem Volksbegehren muss ein ausgearbeiteter Gesetzentwurf mit Begründung und mit Angabe der zu erwartenden Kosten für die öffentliche Hand zugrunde liegen. Dieses Gesetz ist Bestandteil der Unterschriftenliste, doch kaum jemand wird sich angesichts des Umfangs und der kleinen Schrift die Mühe machen, diesen Gesetzentwurf zu studieren. Deshalb haben wir in aller Kürze eine stichwortartige Zusammenfassung angefertigt, die wir hiermit zur Kenntnis geben.

Damit die Unterschriften auch im Rahmen des Gesetzes ihre Gültigkeit erlangen, ist folgendes besonders wichtig:

- Das Volksbegehren können alle unterschreiben, die in Niedersachsen ihren Wohnsitz haben, mindestens **18 Jahre** alt und als deutsche Staatsangehörige **wahlberechtigt** sind!
- Die Listen dürfen **nicht gelocht** und **kopiert** werden, es gelten nur die Originalbögen!
- Der Gesetzestext darf **nicht abgetrennt** werden!
- Die Angaben müssen wie im Personalausweis vollständig angegeben werden!
- Auf einer Liste dürfen immer nur Einwohner*innen aus derselben Gemeinde unterschreiben!
- Wer mehr Listen benötigt, fordere sie bitte bei der nachfolgenden Anschrift an:
Mail: info@artenvielfalt-niedersachsen.jetzt Ruf: 0511- 91105 - 25!
- Die ausgefüllten Bögen **einschließlich Gesetzestext** können an die **Initiative Volksbegehren Artenvielfalt, Alleestr. 36, 30167 Hannover** zurückgeschickt oder unmittelbar beim **Einwohnermeldeamt** der jeweiligen Kommune abgegeben werden.
- Die erste „wirkliche“ Abgabe-Frist der Unterschriften ist Ende Oktober/Anfang November. Bis dahin müssen wir 25.000 Unterschriften gesammelt haben. Eine „inoffizielle“ Frist gibt es aber auch: Anfang August werden die ersten Zahlen abgefragt. Bis dahin (Mitte Juli) sollten möglichst viele – auch angefangene – Listen eingereicht werden. Wenn wir im August bereits die 25.000 erreicht haben, wäre das ein starkes Zeichen!

Wussten Sie,

- dass die Hälfte von 11.000 niedersächsischen Tier und Pflanzenarten **BEDROHT** ist?
- dass 62% aller Wildbienenarten im Bestand **GEFÄHRDET** sind?
- dass 14 Mio. Brutvögel bundesweit seit 1992 **VERSCHWUNDEN** sind?
- dass das **Artensterben** ein großes **Umweltproblem** ist, denn ohne Artenvielfalt kein intaktes Ökosystem?
- dass ohne **intaktes Ökosystem** keine **Lebensgrundlage** für Mensch, Tier und Pflanzen und damit auch nicht für viele **Wirtschaftsbereiche** gegeben ist?
- dass wir alle von einer Artenvielfalt in **intakter Natur** profitieren und wir damit auch **Verantwortung** für eine lebenswerte Zukunft unserer **Kinder und Enkel** übernehmen?

Handeln sie jetzt, unterschreiben Sie für das Volksbegehren Artenvielfalt in Niedersachsen!

Wir stellen Ihnen die Ziele des Volksbegehrens in tabellarischer Form vor. Eine ausführliche Fassung der Zielsetzung finden Sie unter

<https://www.nabu-uelzen.de/> oder <https://www.artenvielfalt-niedersachsen.jetzt/> oder

https://www.artenvielfalt-niedersachsen.jetzt/wp-content/uploads/Volksbegehren_Gesetzentwurf.pdf

VIelfalt Schützen, Zukunft Retten



**WIR
STARTEN
JETZT!**

**UNTER-
SCHRIFTEN-
AKTION
BEGINNT**

- ▶ **MEHR VIelfalt IN DER LANDSCHAFT**
- ▶ **WENIGER PESTIZIDE –
MEHR ÖKOLANDBAU**
- ▶ **ARTENREICHE WIESEN –
LEBENSrÄUME ERHALTEN**

Viele Arten in Niedersachsen sind gefährdet oder vom Aussterben bedroht: Insekten genauso wie Wirbeltiere und heimische Wildpflanzen.

Wir melden: Es ist Zeit zu handeln!

Damit wir bedrohte Tier- und Pflanzenarten besser schützen können, braucht es ein neues niedersächsisches Naturschutzgesetz.

Deshalb starten wir – ein Bündnis aus über 130 Organisationen –
das Volksbegehren Artenvielfalt.Jetzt!

Sie wollen in unserer Region unterstützen?
Schreiben Sie uns eine E-Mail:

uelzen@artenvielfalt-niedersachsen.jetzt

Unterstützen Sie das Volksbegehren Artenvielfalt, hier vor Ort, mit Ihrer Spende und helfen Sie da, wo die Natur uns dringend braucht: **NABU Uelzen, DE36 2585 0110 0000 0075 67, Stichwort: Volksbegehren**



Für weitere Infos und das Bestellen der Unterschriftenlisten:
www.artenvielfalt-niedersachsen.jetzt

Ziele des Volksbegehrens *Artenvielfalt in Niedersachsen*

Allgemein: ... Vielfalt von Flora und Fauna dauerhaft zu sichern und zu entwickeln sowie deren Lebensräume zu erhalten und zu verbessern.

1. **Förderung des Ökolandbaus** bis 2025: 10% , bis 2030. 20% der Fläche zu bewirtschaften.
2. **Flächen des Landes Niedersachsen** sind ab 1.10.2022 bei Neuverpachtungen oder Verlängerungen nach Öko-Richtlinien zu bewirtschaften.
3. **Bodenversiegelungen** sind bis 2030 auf unter 3 ha/Tag und in den Folgejahren bis spätestens 2050 auf Netto-Null zu reduzieren.
4. **Einsatz von Pestiziden** ist im Sinne der EU-Richtlinie bis 2030 um mindestens 40% zu reduzieren.
5. **Kommunale Grundflächen** sollen in Nutzung und Bewirtschaftung nach Zielen des Natur- und Landschaftschutzes unter weitestgehendem Verzicht von Pestiziden bewirtschaftet und die Düngung auf ein die Artenvielfalt sicherndes Maß reduziert werden.
6. **Im Landeswald** soll das Ziel verfolgt werden, die biologische Vielfalt zu erhalten oder zu erreichen. Anbau ausschließlich standortgerechter, heimischer Baumarten, naturnahe Wälder als Lebensraum für wildlebende Tiere und Pflanzen sind das Ziel. Kahlschlagwirtschaft ist unzulässig, keine Holzentnahme vom 1.3 – 31.8., historische Nutzungsformen sind zu erhalten.
7. **Anforderungen an Land- und Forstwirtschaft:**
 - a) **Ökologische Bewirtschaftung**
 - b) **Reduktion und Verzicht** auf / sowie **Verbot von Pestiziden in geschützten Bereichen**
 - c) **Tierhaltung: 2 oder weniger Großvieheinheiten/ha**
 - d) **Humus aufbauende Bewirtschaftung**
 - e) **Naturnahe Entwicklung / Erweiterung dauerhafter Strukturen in der Feldflur** (Gehölze, Hecken, Säume, Gewässerrandstreifen, Baumreihen, Kleingewässer).
 - f) **Blühstreifen**
 - g) **Vernässung der Moore, Flussauen**
 - h) **Erhalt und Entwicklung von Biotopen mit extensiver Nutzung** Trockenrasen, Feucht- und Nasswiesen, Hutewälder).
 - i) **Schutz und Erhalt seltener, gefährdeter und streng geschützter Arten**
8. **Verbot von Dauergrünland-Umbruch.**
9. **Verbot der Beeinträchtigung von Feldhecken, Baumreihen, Feldsäumen breiter als 0,75 m.**
10. **Verbot der Absenkung des Grundwasserstandes in Feucht- und Nassgrünland** sowie auf **Moor- und Anmoorstandorten.**
11. **Vermeidung künstlicher Beleuchtungen im Außenbereich** als Insektenschutz
12. **Verstärkte Prüfungen der Naturschutzbehörden** bei Vermeidungs- und Ausgleichs- sowie Ersatzmaßnahmen.
13. **Flächenanteil des Biotopverbundes** umfasst bis **2022 mindestens 15% der Landesfläche und 10% des Offenlandes.**
14. **Verbot der Düngung in Grünlandbiotopen** mit **> 60 kg N/ha** und **Mahd > als 2 mal**
15. **In Natura-2000-Gebieten** zum Schutz von Kiebitz, Uferschnepfe, Rotschenkel, Bekassine und Brachvogel als Brutvogel ist die **Grünlandbewirtschaftung ab 1.1.2023 i. d. Zt. V. 20.3. – 15.6. verboten**, es sei denn, dass vertraglich geregelt, keine Verluste zu erwarten sind. Die Naturschutzbehörde erfasst mit den Bewirtschaftern das Brutvorkommen.
16. **Schutz der Gewässerrandstreifen** (Einsatz von Dünger / Pestiziden) in einer Breite von 5 m, in Sonderfällen auch 2 m.
17. **Erschwernisausgleich und Entschädigungen für Eigentümer**, die von den Regelungen betroffen werden.

Warum das alles????????????????????

- 75 Prozent weniger Biomasse bei Fluginsekten!
- Feldvögel wie Feldlerchen, Kiebitze, Feldsperlinge oder Stare verloren ihre Lebensgrundlage!
- Feld- und Wiesenvögel gehen im Vergleich zu den Wald- und Siedlungsarten deutlich stärker zurück!
- Hauptgründe für diesen massiven Artenrückgang sind die heutige Form der Landnutzung und der Flächenverbrauch!
- Gewässer werden durch überhöhte Düngung und Pestizideinsatz belastet!
- jeden Tag werden neue Flächen in Niedersachsen versiegelt, Flächen, die der Natur nicht mehr zur Verfügung stehen!
- Arten und Lebensräume können nur erhalten werden, wenn unsere Natur konsequent geschützt wird!
- Aus Sicht der Initiatoren **müssen** das **Niedersächsische Naturschutzgesetz**, das **Niedersächsische Wassergesetz** und das **Niedersächsische Waldgesetz** dringend **geändert werden**, um den rasanten **Rückgang der Artenvielfalt** in Niedersachsen zu **stoppen** und unsere Landschaft wiederzubeleben!
- Wer auf Freiwilligkeit setzt, hat keinen Rahmen, um nach dem Ordnungsrecht bei Verstößen vorzugehen!

Text : Fritz Kaune

Sie haben Fragen zum Volksbegehren ? Wenden Sie sich bitte an unsere Koordinatoren :

Fritz Kaune (f.k.nabu2013@gmail.com)

Andrea Pohlen (andrea.pohlen@NABU-heide-wendland.de)

Den vollständigen Gesetzestext finden Sie unter

https://www.artenvielfalt-niedersachsen.jetzt/wp-content/uploads/Volksbegehren_Gesetzentwurf.pdf

Sie sind noch kein Mitglied im Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) ? Mit diesem Link können Sie es werden :

<https://niedersachsen.nabu.de/spenden-und-mitmachen/mitmachen/mitglied-werden/index.html>

Sollten Sie die Rundbriefe zukünftig nicht mehr zugesandt bekommen wollen, dann melden Sie sich bitte. Sie können sich auch mit dem folgenden Link abmelden:

<https://www.nabu-heide-wendland.de/die-nabu-gruppen/kreisgruppe-uelzen/rundbrief/>

Kontakt : 1. Vorsitzender Karl-Heinz Köhler (0581 / 97 39 86 54 uelzen@web.de)
Geschäftsstelle Heide-Wendland : 29221 Celle , Schuhstraße 40 ; Tel. 05141 / 299 6284 ;
andrea.pohlen@NABU-heide-wendland.de

Sie möchten einen Beitrag zum Uelzener NABU-Rundbrief liefern ? Schreiben Sie bitte an Rolf Alpers
rolf.alpers@t-online.de